

16.04. 2018

Liebe Radbrucher und Radbrucherinnen,



während es im nahen Heidekreis nach den letzten Regenfällen Land unter heiß, kommt bei uns in dieser Woche die Sonne mal etwas dauerhafter durch. ...Hoffen wir es.



Nach der letzten Ratssitzung am 5. Februar 2018 ist es nun an der Zeit, um den Haushalt für dieses Jahr zu beraten. Deshalb finden heute und morgen die vorbereitenden **Sozial- und Bauausschusssitzungen** statt. Der Gemeinderat soll dann in der letzten Maiwoche über den Haushalt entscheiden. Wir fügen mal die Tagesordnungen bei.

Neue Krippe in Radbruch

Als 2008 mit dem Bau des neuen Kindergartens auch eine Krippe unter der Regie der Gemeinde geplant wurde, waren so manche recht skeptisch ob denn überhaupt der Bedarf bestünde. Nach der Eröffnung 2010 dauerte es auch ein bisschen bis alle 15 Plätze belegt waren.

Inzwischen haben sich auch in Radbruch die Familienkonzepte geändert und ein Krippenplatz gehört für viele zur Familienplanung.

Die Krippenträgerschaft wurde zum 1.1. 2018 an die Samtgemeinde zurückgegeben. Jetzt wird von dort eine neue Krippe mit zwei Gruppen (30 Plätze) geplant. Die bisherigen Krippenräume kommen dem Kindergarten zu gute.

Ein Standort war zu suchen. Wir haben gleich zu Anfang eine Erweiterung der Fläche auf den angrenzenden Acker



empfohlen. Der Bürgermeister sprach sich aber für den Bau auf dem jetzigen Spielgelände des Kindergartens aus und bot dies der Samtgemeinde an. Dies bedeutet unserer Meinung nach einen unzumutbaren Einschnitt in die Qualität des Huus für Kinner. Mit vielen Behörden und Akteuren haben wir deshalb Gespräche geführt, um eine Lösung zu finden. Für die Krippe sollte der Standort eine hohe Qualität bieten und der Kindergarten darf nicht beeinträchtigt werden.

Als Alternative zur Bebauung des Spielgeländes haben wir schließlich zwei Möglichkeiten erarbeitet: Ackerfläche beim Kindergarten oder Fläche

beim P&R-Platz.

Zur letzten Ratssitzung wünschte der Bürgermeister von den Fraktionen eine Abwägung der Möglichkeiten. Wir haben das sehr ernst genommen und alle Vor- und Nachteile in einem Papier aufgezählt.

Unser Ergebnis: Eine Flächenerweiterung auf dem Acker gegenüber dem Kindergarten ist am besten geeignet.

Natürlich haben wir auch die Elternvertreter und den Förderverein einbezogen. Hier fanden wir Unterstützung. Die Grünen und die CDU mochten keinen eigenen Vorschlag einbringen und haben sich der Vorlage des Bürgermeisters angeschlossen und die Stellungnahme des Rates in den Sozialausschuss überwiesen.

Da die Samtgemeinde zuständig ist, gingen die Planung natürlich dennoch weiter.

So konnten wir ein detailliertes Konzept entwickeln, das von der Mehrheitsgruppe (SPD, Grüne, WfB) des Samtgemeinderates mitgetragen wird. Auch Landesschulbehörde und Landkreis gehen diesen Weg mit. Die Samtgemeindeverwaltung hat jetzt einen Weg gefunden, um das Projekt so zügig wie möglich umsetzen zu können.

Im Samtgemeindehaushalt 2018 sind die notwendigen Planungskosten enthalten und für 2019 sind die Baukosten schon vorgesehen. Die Gemeinde Radbruch braucht sich an diesen Kosten nicht zu beteiligen.

Um aber zügig eine Entlastung zu schaffen, sind ca. 100 m² Containerfläche vorgesehen. Hier soll bis zum Neubau eine vorläufige Krippengruppe auf dem Parkplatzgelände neben der jetzigen Krippe entstehen. Die Gremienbeschlüsse sind gefasst, der Architekt bereitet den Bauantrag vor.

Wir danken unseren Gesprächspartnern bei Samtgemeinde, Landkreis, Landesschulbehörde, Grundeigentümern und Elternvertretern für die gute Zusammenarbeit. Wir haben hier eine optimale Lösung gefunden. (Auch wenn wir manchmal etwas genervt haben 😊).

Zu Ihrer Information fügen wir die Vorlage des Bürgermeisters, unsere Abwägung und unser Konzept bei.



Barrierefreies Wohnen

Zum Wohnen in einem familienfreundlichen Dorf gehören nicht nur junge Leute, auch die ältere Generation gehört dazu. Aber gerade hier gibt es Defizite bei uns in der Gemeinde. Nachdem die Kinder aus dem Haus sind, das Alter



seinen Tribut fordert, Haus und Garten nur mühevoll bewirtschaftet werden können, ist ein kleines Häuschen oder eine kleine bezahlbare Wohnung nachgefragt. Genau daran mangelt es aber bei uns im Dorf. Wer erlebt hat, wie bitter es für manchen ist, die soziale Anbindung im Dorf aufzugeben, um notgedrungen in eine Wohnung nach Winsen oder Lüneburg zu wechseln, sieht die Dringlichkeit, entsprechenden Wohnraum in Radbruch zu schaffen.

Im B-Plan Hofkoppeln II war eine Fläche für ca. 18 barrierefreie Wohnungen vorgesehen, und zwar ganz bewusst verkehrsgünstig erreichbar und dennoch mitten unter uns.

Eine Anwohnerfamilie fühlte sich allerdings durch die mögliche „Seniorenachbarschaft“ beeinträchtigt und schlug den Klageweg ein. Das Verfahren wird derzeit nicht weiterverfolgt, weil die Ratsmehrheit aus Grünen und CDU das Projekt nicht weiter betreiben wollen. Unser entsprechender Antrag, zum Projekt zu stehen, wurde abgelehnt. Die SHI (Sparkassen Hanse Immobilien, ehemals IDB) kann nun die

Fläche für Doppel- und Einzelhäuser verkaufen. Das hat sicher auch finanzielle Aspekte.
Mit der Ablehnung unseres Antrages für diesen Standort ist die Notwendigkeit für Wohnungen ja nicht gelöst. Aus diesem Grunde haben wir sogleich einen neuen Antrag eingebracht eine entsprechendes Wohnprojekt in Gang zu setzen. Es soll ein neuer geeigneter Standort gesucht werden. Eine Möglichkeit sehen wir auf einer Fläche neben dem neuen Feuerwehrgelände.
Unsere Anträge fügen wir bei.

Landesparteitag der SPD



Die Wahl des Landesvorsitzenden Stephan Weil für eine weitere Amtszeit war sicherlich ein wichtiger Punkt auf dem Landesparteitag der SPD in Bad Fallingb. bostel.

Andrea Nahles überbrachte die Grußworte der Bundespartei und hielt eine engagierte Rede zur Erneuerung der SPD. Dr. Alexander Saipa aus Goslar wurde zum Generalsekretär des Landesverbandes gewählt. Unsere Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers wurde erneut als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt. Ein umfangreiches Antragspaket mit vielen

Sachpunkten wurde abgearbeitet. Einige wichtige Punkte waren dabei, u.a. die gerechte Entlohnung von Pflegekräften und die Ausstattung der Schulen.

Der Landkreis Lüneburg war mit einer kleinen Delegation vertreten.

Viele Grüße
Ihre
Radbrucher SPD

